



Ute Scheub, Stefan Schwarzer **Die Humusrevolution**

Wie wir den Boden heilen, das Klima retten und die Ernährungswende schaffen. Mit Praxistipps zu Humusaufbau und Permakultur

240 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-86581-838-6,
25,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Back to the roots

Seit Erfindung der Landwirtschaft und Einführung der Agroindustrie haben Böden einen Großteil ihres Humus' verloren. In Form von CO₂ ist er nun da zu finden, wo er großen Schaden anrichtet: in der Atmosphäre. Für diese Herausforderung existiert eine Lösung: Mit »regenerativer Agrikultur« kann der Kohlenstoff dorthin zurückgebracht werden, wo er nutzt – und dringend gebraucht wird: in den Boden.

Endlose Monokulturen beherrschen heute die Weltäcker – zum Nachteil für Boden, Luft, Wasser, Menschen, Tiere und Pflanzen. Die Agroindustrie verursacht auf direkte und indirekte Weise ungefähr die Hälfte aller Treibhausgase, ist also ein Großteil des Megaproblems Klimawandel. Sollten dadurch die Ernährungssysteme zusammenbrechen, blutige Kriege um die letzten Ressourcen geführt und weitere Flüchtlingswellen ausgelöst werden, würde es hochdramatisch. Doch so weit muss es nicht kommen. Der Klimawandel ist umkehrbar, die Ökosysteme heilbar – durch regenerative Agrikultur.

Wunderstoff Humus

Wie die regenerative Agrikultur funktioniert, zeigt das Buch »Die Humusrevolution. Wie wir den Boden heilen, das Klima retten und die Ernährungswende schaffen« (ET 20.02.2017). Sie ermöglicht eine mehrfache Win-win-Situation: nicht nur, dass der Atmosphäre überschüssiges CO₂ entzogen wird; die Wiederanreicherung unserer Böden mit Humus hat ihrerseits positive Auswirkungen – auf Ernährung, Artenvielfalt oder Wasserverfügbarkeit. Denn Humus ist ein

wahrer Wunderstoff, der uns verloren zu gehen droht – aufgrund von Entwaldung, Landnutzungsänderungen oder einer weltweit galoppierenden Bodenerosion.

Pflugloser Anbau, Gründüngung, Terra Preta

Regenerative Agrikultur ist eine ganzheitliche Praxis, die Böden aufbaut und die Regenerationskräfte der Natur unterstützt. In der Öffentlichkeit ist über ihr Potenzial bislang nur wenig bekannt; selbst im Pariser Klimaabkommen spielt sie keine Rolle. Dabei ist ihre Wirkung mittlerweile wissenschaftlich nachgewiesen, viele ihrer Methoden – pflugloser Anbau, Gründüngung oder der Einsatz von Terra Preta – teils seit Jahrhunderten gängige Praxis unter Indigenen, Klein- und Biobauern oder »Permakulturianern«. Ihr Potenzial ist gewaltig, ist sich der international renommierte »Humuspapst« Rattan Lal sicher; vor allem natürlich auf den großen landwirtschaftlich genutzten Flächen. Aber sie funktioniert auch im Kleinen: in individuellen und gemeinschaftlichen Gärten, in der Stadt und auf dem Land.

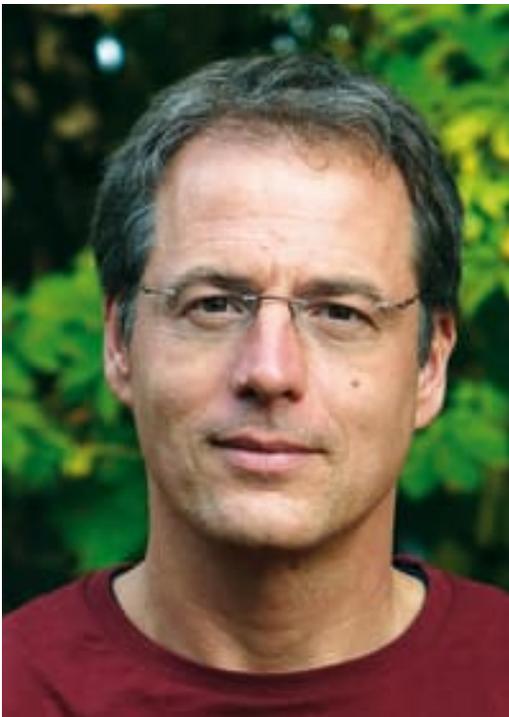
Ute Scheub und Stefan Schwarzer beschreiben in ihrem Buch die zahlreichen Vorteile und Möglichkeiten einer regenerativen Agrikultur; wie sie etabliert werden kann, welche Hindernisse es zu bewältigen gilt, wie und wo man politisch aktiv werden kann und welche Methoden im eigenen Umfeld angewendet werden können. Denn jede*r Einzelne kann mithelfen, unsere planetarischen Öko- und Ernährungssysteme zu heilen und zu schützen.



© Peter Meyer

Ute Scheub

Ute Scheub, 1955 in Tübingen geboren, war Mitbegründerin der taz. Die promovierte Politikwissenschaftlerin arbeitet als freie Journalistin in Berlin und hat rund 25 Bücher verfasst, darunter »Zukunftsbilder 2045«, »Aufbäumen gegen die Dürre«, »Die Humusrevolution«, »Glücksökonomie« und »Die unvollendete Demokratie«. Ihre Schwerpunkte sind Ökologie, Frauenrechte und Demokratie. Sie sieht sich selbst als »Geburtshelferin für ökosoziale Projekte und Geschichten des Gelingens« und engagiert sich ehrenamtlich in diversen Initiativen.



© Stefan Schwarzer

Stefan Schwarzer

Stefan Schwarzer ist Physischer Geograph und Permakultur-Designer im Ökodorf Schloss Tempelhof. Er hat lange für das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gearbeitet und ist Organisator von Tagungen und Webinaren zur aufbauenden Landwirtschaft und zu »Klima-Landschaften«. Gemeinsam mit Ute Scheub veröffentlichte er 2017 das Buch »Humusrevolution«.

Pressestimmen

»Dieses Buch ist fantastisch, motivierend und aufschlussreich. Für jede Schule und jeden Gärtner unbedingt lesenswert, aber auch für Profis.«

Andy Sauer, Fachbuchkritik (online)

»Wer offen genug ist, sich von dem klug gemachten, gut aufgemachten Buch begeistern zu lassen, den laden Ute Scheub und Stefan Schwarzer ein, schon einmal im Kleinen mit der aufbauenden Bodenarbeit zu beginnen.«

Jochen Schilk, Oya

»Das Buch präsentiert beeindruckende Beispiele. Es zeigt aber auch, was selbst im kleinsten Garten für ihn getan werden kann.«

Sabine Rohlf, Berliner Zeitung

»Was nach dem Zuschlagen des Buches bleibt, ist ein unbändiger Tatendrang und die Gewissheit, dass eine Regeneration der planetarischen Ökosysteme noch möglich ist und der Schlüssel dazu zu unseren Füßen liegt.«

Patrick Konopatzki, UfU Zeitschrift

»(...)ein gut lesbares Stück Globalisierungskritik, das die Probleme im Wortsinn an der Wurzel packt, nämlich am Boden. Und so ernst das Thema auch ist, Ute Scheub präsentiert ihre und Stefan Schwarzers Ideen stets mit einem Augenzwinkern und Sinn für Humor.«

Jantje Hannover, Deutschlandfunk

»Das Buch (...) sollte Pflichtlektüre in allen Schulen sein.«

Klaus Peters, Gegenwind

»Dieses Buch quatscht nicht. Es bringt Fakten – nicht nur aus der Wissenschaft, sondern auch aus einer Fülle praktischer, gelebter Beispiele.«

Brennstoff